



Unabhängige
Liste Tattendorf

Michael Dopler

Gregor Sakotnik

Wolfgang Dworczak

Manuela Matias

Alfred Reinisch

Martin Kandler

Anita
Reinisch-
Mairinger

Thea Kürner

← Alle KandidatInnen ansehen

AUSBLICK.

**DAS HABEN WIR
DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE
IN TATTENDORF GEPLANT.**

Jetzt



UHL WÄHLEN

Bürgernah. Transparent. Unabhängig.

AUS DER MITTE DER BEVÖLKERUNG FÜR DIE BEVÖLKERUNG.

Die Unabhängige Liste Tattendorf versteht sich nicht als Partei. Daher laufen wir keiner vorgegebenen Ideologie hinterher und können uns den Luxus leisten einzig und allein die Bedürfnisse der Menschen und der Gemeinschaft in Tattendorf in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen.

Wir sind
keine Partei.
Wir sind parteiunabhängig.



Jeder einzelne Gemeinderat ist vollkommen unabhängig, genauso wie die Unabhängige Liste Tattendorf selbst, sodass es niemals einen Fraktionszwang geben wird! Wir vertreten also in erster Linie die Interessen aller DorfbewohnerInnen, damit sie sich in ihrer Heimat wohlfühlen können. Dabei nehmen wir besonders

auf Senioren, Kinder und Jugend Rücksicht und unterstützen alle Vereine, die ebenso dieses Ziel vertreten. Gemeinsam mit engagierten TattendorferInnen werden wir uns diesen Herausforderungen auch zukünftig stellen.



„Eine offene und transparente Kommunikation ist mir besonders wichtig. Darum freue ich mich auf Ihre Anregungen und Vorschläge, denn Ihre Anliegen sind unsere Anliegen. Lassen Sie uns gemeinsam die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft in unserer Gemeinde Tattendorf stellen.“

Lieber Tattendorferinnen und Tattendorfer,

Zehn Jahre sind wie im Flug vergangen. Im Jahr 2015 wurde ich vom Gemeinderat zum Bürgermeister von Tattendorf gewählt. Rückblickend möchte ich feststellen, dass in den letzten 5 Jahren wieder zahlreiche Aufgaben und Projekte extrem viel Freude in ihrer Umsetzung bereitet haben. Die Zusammenarbeit mit allen Fraktionen war hervorragend und hat wesentlich zur erfolgreichen Arbeit beigetragen.

Die Projekte der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sowohl große als auch kleine Vorhaben in unserer Gemeinde zu lebhaften Diskussionen und mitunter auch zu kontroversen Meinungen führen können. Das war auch gut so, und hat schlussendlich immer zu erfolgreichen Lösungen geführt. Tatsache ist, dass sich 19 Gemeinderäte immer auf Augenhöhe zu allen Themen einbringen konnten und von allen eine demokratische Entscheidung akzeptiert wurde.

Es ist mein Ziel, mit Ihrer Zustimmung liebe Tattendorferinnen und Tattendorfer, die Tätigkeit des Bürgermeisters für eine weitere Periode ausüben zu dürfen. Es gibt dazu mehrere Gründe, die mich aus vollster Überzeugung zu dieser Entscheidung geführt haben. Speziell waren es die letzten Monate, in denen wir für den kommenden Gemeinderat ein UHL-Team zusammengeführt haben. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit aller UHL-KandidatInnen hat mir große Freude bereitet, und hat zu einem Team geführt, das an Vielfalt und Motivation kaum zu überbieten ist. Es würde mir große Freude bereiten, mit diesem Team als Bürgermeister für unsere Gemeinde tätig sein zu dürfen.

In unserer Gemeinde setzen wir auf die Kraft der Gemeinschaft. Gemeinsam sind wir stärker und können Herausforderungen meistern, die ein Einzelner niemals bewältigen könnte. Teamfähigkeit ist dabei der Schlüssel zu unserem Erfolg. Die Tage des ‚Ich-kann-alles-allein‘-Denkens sind vorbei. In einer erfolgreichen Gemeinde brauchen wir viele Köpfe und Perspektiven, um gemeinsam die besten Entscheidungen zu treffen. Als Ihr Bürgermeisterkandidat sehe ich mich als Teil des Teams. Ich bin überzeugt davon, dass wir gemeinsam – Verwaltung, Gemeinderat und BürgerInnen – unsere Gemeinde noch lebenswerter machen können. Wir alle sind Menschen und machen Fehler. Wichtig ist, daraus zu lernen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Nur so können wir uns als Gemeinde weiterentwickeln.

Unser Team besticht durch breites Fachwissen, wobei im Kollektiv jeder von uns uneingeschränkt seine Erfahrung und sein Können in die Gemeindetätigkeit einbringen möchte. Andere Meinungen hören und akzeptieren, abzuwägen und schlussendlich eine demokratische Entscheidung herbeiführen ist die Grundlage zu einer 19-köpfigen, erfolgreichen Zusammenarbeit. Wir KandidatInnen der UHL leben das, und haben bereits mit Bravour bewiesen, diesen erfolgreichen Weg gehen zu können.

Liebe Tattendorferinnen und Tattendorfer, wir ersuchen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen.

Ihr/Euer



Bürgermeister - Alfred Reinisch



VORSCHAU 2025-2030

Kultur – Jugend – Bildung

DAS HISTORISCH WERTVOLLE DUMBA G'WÖLB UNTER UNSEREM VEREINSHAUS.

DAS FÜR TATTENDORF WERTVOLLE DUMBA G'WÖLB SOLL IN NEUEM GLANZ STRAHLEN.

Mit der Revitalisierung des Dumba G'wölbs, welches sich unter dem Vereinshaus befindet, haben wir nun endlich die Möglichkeit für ein Jugendtreff, kulturelle Veranstaltungen, Musikunterricht, Seminare, Lesungen und noch zahlreiche Ideen, die wir verwirklichen können.

Ein G'wölb mit Geschichte

Die Spinnfabrik: Über dem Gewölbe, wo heute unser Vereinshaus und die Sporthalle steht, befand sich früher das Areal der ortsansässigen Spinnfabrik, die 1853 in den Familienbesitz von Nicolaus Dumba übergeben wurde. Herr Dumba beschäftigte im Jahre 1871 nicht nur 180 Arbeiter in seiner Fabrik, sondern war auch ein großer Gönner und Förderer seiner Heimatgemeinde Tattendorf. Das Gewölbe wurde zu dieser Zeit zur Ableitung des Triestingwassers verwendet, das zum Antrieb der Maschinen notwendig war.

Der Bombenkeller: Im Krieg bekam das Gewölbe eine neue Bedeutung, denn viele MENSCHEN fanden in dem Tunnel Zuflucht vor den vielen Angriffen und Bomben, die gerade in unserem Gebiet (Großmittel) fielen. Die Bevölkerung konnte in vielen Fällen zwar ihr Hab und Gut nicht retten, doch das G'wölb gab vielen die Möglichkeit ihr Leben zu schützen.

Ballsaal: Später fungierte der Dumba Park als sehr schöne idyllische Balllocation, wobei die Bar in einem Teil des noch heute vorhandenen G'wölbs stand. Einige werden sich vielleicht noch an die legendären 32 Stufen erinnern können, die den Ballsaal an die Kellerbar anschlossen. Von dort unten wurde der Aufstieg schon des Öfteren eine größere Herausforderung 😊. Für viele von uns wird es jedenfalls eine unvergessliche Erinnerung bleiben.

Veranstaltungsraum, um zahlreiche Ideen verwirklichen zu können

Um mittelfristig das Dumba Gwölb auch für Veranstaltungen nutzen zu können, beabsichtigen wir an der bereits begonnenen Sanierung weiter zu arbeiten. Trockenlegen, belüften, heizen und eine entsprechende Ausstattung sind dabei eine spannende Herausforderung.

Ebenso ist es notwendig, einen zweiten Abgang als Fluchtweg unmittelbar beim Heizhaus der Sporthalle zu planen. Erste Entwürfe liegen bereits vor. Für die Nutzung des Kellers gibt es bereits Ideen, die im Dumba-G'wölb in ZUKUNFT umgesetzt werden sollen.

„Wir sind überzeugt, dass zu den bereits vorhandenen Wünschen eines Jugendtreffs, Musikunterricht, Seminarraum, Lesungen, und kulturelle Veranstaltungen noch zahlreiche weitere Ideen geboren werden.“



Abbildungen: Diese Bilder sind nur Beispielbilder und sollen unser Vorhaben realistisch darstellen.



VORSCHAU 2025-2030

Kultur

HEIMATMUSEUM IM HOIDA HAUS – EINES DER ÄLTESTEN HÄUSER TATTENDORFS.



HEIMATMUSEUM IM HOIDA HAUS.

Es wäre schön darin ein „Heimatmuseum“ einzurichten und die Geschichte der Tattendorfer Hoida und den Werdegang hin zur Agrargemeinschaft Tattendorf darzustellen.

Definition Hoida

HOI·DA

/Hóida/

Substantiv, maskulin [der]

Person, die eine Vieherde hütet (Österreichisch)



Die Geschichte hinter dem Hoida Haus

Das sogenannte Hoida-Haus ist eines der ältesten Gebäude Tattendorfs und im Besitz der Agrargemeinschaft Tattendorf. Damals wurde dem „Hoida“ das „Hoida Haus“ in der Mühlgasse als Wohnraum zur Verfügung gestellt. Im hinteren Teil des Gebäudes hatte auch ein gemeinsames Kühlhaus Platz, in dem jedes Mitglied ein eigenes, versperrtes Kühlfach für sich nutzen konnte.

„Es ist mir noch gut in Erinnerung, wie der „Hoida“ (Viehhüter) in den 1960er Jahren die Kühe aller Bauern in den Morgenstunden auf die Weide Richtung Pottendorf trieb und am Abend wieder zurück in ihren Hof brachte. Als Kind hat es mich lange beschäftigt, wie das möglich ist, dass beim nach Hause kommen zwei Kühe plötzlich aus der gesamten Herde abzweigten und beim offenen Haustor ihres Bauernhofes selbständig den Weg in ihre Stallung fanden.“

-- Alfred Reinisch

Heimatmuseum im Tattendorfer Hoida Haus

Es ist unsere Absicht, diese Liegenschaft zu erwerben oder die Nutzung für die Gemeinde langfristig zu sichern. Ziel ist es, das Gebäude zu renovieren und es damit zu erhalten. Des weiteren gibt es den Wunsch, darin ein „Heimatmuseum“ einzurichten und die Geschichte der Tattendorfer Hoida und den Werdegang bis hin zur Agrargemeinschaft Tattendorf darzustellen.

GR DI Josef Mitterer hat uns außerdem seine Sammlung archäologischer Funde übertragen, die derzeit in einem Lager der Gemeinde untergebracht ist. Diese könnten in ZUKUNFT ebenso in den Räumlichkeiten eines Museums im Hoida Haus zur Ausstellung gelangen.

Die Umsetzung dieses Vorhabens ist sicherlich erst mittelfristig möglich und Schritt für Schritt anzugehen. Auch gilt es zu überlegen, ob Eigenleistungen im Rahmen eines Dorferneuerungsprojektes möglich sind. Jedenfalls wollen wir alle Möglichkeiten einer effizienten Förderung prüfen und diese bei erfolgreicher Umsetzung auch ausschöpfen.

Abbildungen: Re Bild 1 Schautafel Tattendorfer Viehtrieb, Bild 2 Hoida Haus in Tattendorf, Bild 3 Viehtrieb mit Cachs Katharina, Bild 4 Viehtrieb mit Fritz Mayerhofer. Großes Bild links ist nur ein Beispielbild und soll unser Vorhaben realistisch darstellen.

VORSCHAU 2025-2030

Für die nächsten 5 Jahren haben wir uns für Tattendorf wieder viel vorgenommen.

MENSCH

Volksschule für Tattendorf



Derzeit besuchen 264 SchülerInnen in insgesamt 13 Klassen die Volksschule in Teesdorf. Zusätzlich wird an diesem Standort noch die Allgemeine Sonderschule (ASO) mit 5 Klassen sowie eine Nachmittagsbetreuung betrieben.

Wir sind überzeugt, dass die Auslagerung von 4 Klassen für unseren Schulverband qualitätsfördernd und daher für alle Mitgliedsgemeinden vorteilhaft wäre.

Uns ist bewusst, dass dieses Thema nichts Neues im Programm der UHL Tattendorf darstellt. Dieses Vorhaben brennt uns aus Überzeugung nach wie vor unter den Nägeln, denn wir sind der Meinung, dass kleinere Schulen einen hochwertigen Volksschulbetrieb leichter ermöglichen.

„Darum ist es unser Wunsch im Endausbau 4 Volksschulklassen im eigenen DORF zu haben, und das im Rahmen des bestehenden Schulverbandes.“

ZUKUNFT

Straßenbau 25-30

Mit Aufschliessung neuer Wohngebiete müssen auch Straßen neu errichtet werden. Um eine bestmögliche Situation für die Bepflanzung von Bäumen und Sträuchern im Straßenraum zu schaffen, haben wir erstmals bereits in der Planungsphase des Bauabschnittes 2024/25 Spezialisten der Grünraumgestaltung (Gartenbauschule Schönbrunn zusammen mit unseren Gartenbauunternehmen Reinisch und Stix) eingeladen.

Folgende Bereiche sind in den nächsten 5 Jahren im Straßenbauprogramm aufgenommen und werden auf Umsetzung geprüft:

- Gehweg Weingartenstraße bis Bahnübergang errichten
- Siedlungsstraße erneuern
- Bahnbegleitweg Richtung OW errichten
- Sackgasse Bahnstraße mit Einfahrt Wally Neuzil Platz erneuern
- alle Straßen im Bereich der Polsterer Gründe je nach Baufortschritt errichten

DORF

Brücke Werkskanal/Schulstrasse



Auf Grund der statischen Überprüfung wurde festgestellt, dass die Werkskanalbrücke beim Dumba-Zentrum in der Schulstraße mittelfristig saniert werden muss (4 Tonnen-Beschränkung).

Im Zuge dieser Maßnahmen möchten wir auch Maßnahmen zur Temporeduktion im Bereich des Vereinshauses/Tennisanlagen zur Umsetzung bringen. Wir sind überzeugt, dass speziell im Bereich der Schulstraße vom Kindergarten bis zur Einfahrt beim Lagerhaus den MENSCHEN mehr Bedeutung im Straßenverkehr eingeräumt werden sollte. Tempo 30 ist bereits verordnet, eventuelle bauliche Maßnahmen zur Einhaltung des „30ers“ werden geprüft. Des Weiteren sollen im Bereich des Vereinshauses zusätzliche PKW-Abstellplätze errichtet werden.

DORF

Erweiterung des Gewerbegebietes am Steinfeld

Die Entwicklung unseres Gewerbegebietes ist eine Erfolgsgeschichte. Gemeinsam mit den Grundeigentümern ist es gelungen, in den letzten Jahrzehnten

Firmen in Tattendorf anzusiedeln. Bereits beim Grundverkauf konnte die Entscheidung getroffen werden, welche Art von Betrieben sich künftig auf diesen Flächen ansiedeln werden.

Wir sind den Grundeigentümern sehr dankbar dafür, dass diese Entscheidung der Grundveräußerung der Gemeinde übertragen wurde. Dies soll – nach ersten Gesprächen mit den Grundeigentümern – auch bei der Erweiterung des Betriebsgebietes so sein.

Nachdem wir mit der Erweiterung des Betriebsgebietes im Mitterfeld eine Absage erhielten, soll stattdessen in ZUKUNFT im Steinfeld eine Erweiterung erfolgen. Hier liegen im Vergleich zum Mitterfeld die weniger wertvollen landwirtschaftlichen Flächen.

Das Land NÖ hat in einem novellierten Raumordnungsgesetz bei Umwidmungen eine maximale Größe von 2 ha vorgegeben. Das ist gut so. Nach ersten Untersuchungen durch den amtlichen Sachverständigen für Naturschutz, sind entsprechende Maßnahmen notwendig, um einer Umwidmung aus naturschutzfachlicher Sicht die Zustimmung erteilen zu können. An diesen Maßnahmen wird gearbeitet und jedenfalls soll eine Erweiterung des Gewerbegebietes in dieser kommenden Periode umgesetzt werden.

Es zeigt auch von Qualität einer Gemeinde, in ZUKUNFT eine angemessene Anzahl an Arbeitsplätzen im eigenen Ort vorzufinden. Betrachten wir den Arbeitsverkehr in den Morgen- und späten Nachmittagsstunden, dann wird einem immer mehr bewusst, dass auch ein Arbeitsplatz im eigenen Ort immense Vorteile bietet.

667

Beschäftigte in 165 Arbeitsstätten

(Stichtag 31.10.2022)

Wir sind den Wirtschaftsbetrieben unserer Gemeinde sehr dankbar und blicken mit Respekt auf das Einnahmenkonto/Kommunalsteuer der Gemeinde Tattendorf. Im abgelaufenen Jahr 2024 wurde erstmals die Marke von € 600.000,- übertroffen.



ZUKUNFT

Zubau Gemeindeamt

Gemeinden sehen sich heute mit einer wachsenden Anzahl und Komplexität von Aufgaben konfrontiert. Um diese effektiv bewältigen zu können, benötigen Gemeinden eine geeignete Umgebung. Die nachfolgenden Gründe machen einen Zubau zum Gemeindeamt zwingend erforderlich:

1. Vorübergehende Doppelbesetzung des Amtsleiterpostens: Angesichts der bevorstehenden Pensionierung von Amtsleiter OS Peter Stampfl im Jahr 2028 und der zunehmenden Schwierigkeiten bei der Besetzung von Führungspositionen im öffentlichen Dienst, wie uns vom Land Niederösterreich mitgeteilt wurde, ist eine frühzeitige Planung der Nachfolge unumgänglich. Um eine reibungslose Übergabe zu gewährleisten und die parallel laufende Einarbeitung eines neuen Amtsleiters zu ermöglichen, wird ein zusätzlicher Büroarbeitsplatz benötigt.

2. Büro der Kassenverwaltung und Buchhaltung: Die wachsenden Aufgaben in der Buchhaltung können aufgrund der begrenzten räumlichen Kapazitäten nicht mehr effizient erledigt werden. Eine Büroerweiterung ist somit unumgänglich.

3. Bedarf für Archiv/Lager: Um eine ordnungsgemäße Archivierung aller relevanten Unterlagen zu gewährleisten und somit der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht nachzukommen, sind spezielle Archivräume erforderlich.

4. Barrierefreiheit: Durch eine barrierefreie Gestaltung des Sitzungssaals können wir sicherstellen, dass alle Interessierten an unseren Sitzungen teilnehmen können.

„Mit Bedachtnahme auf eine sinnvolle und zweckmäßige Erweiterung, streben wir die Umsetzung in den Jahren 2026/2027 an.“

MENSCH

Sanierung der Tennisfreiplätze fördern



Wie allgemein bekannt ist, fördert Sport und Bewegung unsere Gesundheit. Gerade unsere jüngste Generation ist umringt von der digitalen Welt, der sie kaum ausweichen kann. Sehr groß ist die Versuchung, die Freizeit am Sofa zu verbringen.



UMWELT

Blühende Oasen für Tattendorf

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass der Klimawandel auch bei uns herrscht. Waren es im Frühjahr ausgiebige und lange anhaltende Regenfälle, so folgte wieder ein enorm heißer Sommer mit fast 8 Wochen Regenpause. Wir gehen davon aus, dass diese Situation auch in den nächsten Jahren vorherrschen wird. Wir haben uns auch heuer wieder mit der Neugestaltung unserer Grünanlagen von Land NÖ - „Natur im Garten“ beraten lassen, und folglich im Bereich des **Gemeindeamtes**, bei der **Nepomuk Kapelle** sowie beim **Sportcenter** neue Grünanlagen errichtet.

Entsprechend einer „Natur im Garten Gemeinde“ wurden dabei Beete mit geeigneter Substraterde hergestellt und trockenheitsresistente Pflanzen verwendet. Nach nur einem Jahr konnten wir bereits das Ergebnis bei der Anlage im Schubertpark bewundern. Diese Versuchsanlage, die wir dankenswerter Weise gemeinsam mit dem Kultur- und Verschönerungsverein und Stix Gartendesign errichtet haben, gedeiht prächtig und kam selbst in diesem trockenen Sommer nur mit einer Beregnungsgabe aus.

„Es soll auch das Ziel sein, keinen Wettlauf „Wasser gegen Trockenheit“ zu führen, den man in den Sommermonaten sowieso nicht gewinnen kann. Vielmehr müssen wir Wege finden, die sich der UMWELT und den Gegebenheiten unseres Klimas anpassen, die ein sauberes und gepflegtes Ortsbild ermöglichen und die es auch zulassen, mit dem kostbaren Gut Wasser - vor allem in Zeiten der Trockenheit - sorgsam umzugehen.“

Diesen Weg wollen wir weiterhin beschreiten, um sukzessive möglichst viele Rabatte dahingehend umzustellen. Als Mitgliedsgemeinde von „Natur im Garten NÖ“ wollen wir auch verstärkt der Blumenwiese unser Augenmerk schenken. Dabei verfolgen wir das Ziel, große Flächen in Tattendorf in blühende Oasen zu verwandeln. Mit bienenfreundlichen Saatmischungen schaffen wir nicht nur Lebensräume für unsere fleißigen Bestäuber, sondern auch eine Augenweide für alle BürgerInnen. Die lange Blütezeit sorgt von Frühjahr bis Herbst für ein farbenfrohes Schauspiel in unserer Gemeinde.

Aus unserer Sicht ist es daher nicht nur die Aufgabe der Eltern, sondern auch unsere Aufgabe als Gemeinde das Angebot zur sportlichen Freizeitgestaltung zu fördern.

Sehr viele Gemeinden in unserer Region nehmen dazu jährlich auch Geld in die Hand, um speziell die sportliche Betreuung der Jugend zu sichern. In den Vereinen ist diese Tätigkeit großteils ehrenamtlich und daher auch für alle Gemeinden unverzichtbar.

Nach nunmehr mehr als 50 Jahren ist die Vereins-

führung des TSV Tattendorf Sektion Tennis damit konfrontiert, in die Tennisfreiplätze ZUKUNFTSorientiert investieren zu müssen, um einen Betrieb der Tennisanlage auch weiterhin erfolgreich aufrecht erhalten zu können.

„Dieses Vorhaben wollen wir bestmöglich fördern und unterstützen. Wir wünschen diesem traditionsreichen Verein eine erfolgreiche ZUKUNFT und uns allen viel Freude und Spaß beim Sport.“

DORF

Kindergarten Einfriedung

Zu einer der wohl längsten Debatten in der abgelaufenen Periode, führte die Planung zur Errichtung einer notwendigen Einfriedung des Kindergarten-Freiplatzes. Abgesehen davon, dass der Verkehr auf der Badenerstraße eine enorme Belastung darstellt, soll eine Einfriedung ebenso einen Schutz bieten.

Auf Drängen der Direktion muss dieser auch uneinsehbar gestaltet werden. Da gerade die Badnerstraße ein markantes Ortsbild in unserem Dorf darstellt, wurden von GR Bmst. Thomas Wöber zahlreiche Planentwürfe vorgelegt, über die intensive Diskussionen geführt wurden.



Im Wesentlichen soll der Gehweg Badnerstraße/Schulstraße geringfügig verbreitert und ein Grünstreifen errichtet werden. Die Errichtung einer Hausfassade zur Badnerstraße soll eine Gliederung der geplanten langen Mauer bewirken, wobei wir dazu die bestehende Häuserfront als Gestaltungsvorlage angenommen haben. Nach innen wird diese Fassade zu einem offenen, überdachten Bereich für den Kindergartenbetrieb zur Verfügung stehen.

DORF

Verkehrs-Parkleitsystem

Schon im letzten Jahr wurde seitens der Gemeinde ein Verkehrsplanungsbüro beauftragt, um ein Verkehrs- und Parkleitsystem im Bereich Badnerstraße, Feldgasse, Augasse und Schulstraße zu planen.

„Vorgabe dazu war, speziell den Tourismusverkehr an den Wochenenden entsprechend zu leiten, um unnötiges Verkehrsaufkommen in den Wohnbereichen zu verhindern.“

Die dazu notwendige Beschilderung soll noch vor der Sommersaison zur Umsetzung kommen.

DORF

Bahnhofsvorplatz

Erste Überlegungen zur Gestaltung unseres Bahnhofsvorplatzes haben bereits stattgefunden. So ist nun die Restfläche des sogenannten „Bahnspitzes“ im Besitz der Gemeinde und soll einen wesentlichen Charakter des künftigen Bahnhofsvorplatzes bilden. Mit der Umwandlung der alten Bahnstraße zu einer Sackgasse und der bereits freigegebenen Bauparzelle am Ende dieser Straße wird erst durch die Bebauung der gewünschte Platzcharakter entstehen. Auf der

Restfläche des sogenannten Bahnspitzes soll ein Grünraum mit Rastplatz errichtet werden, der auch mit einem Rad- und Fußweg ausgebildet wird, und eine Durchfahrt Richtung BILLA ermöglicht.



„In Absprache mit der ÖBB wird auch der Bereich direkt vor dem Bahnhof neu gestaltet. Entsprechende Radabstellplätze sowie Parkplätze vor dem Bahnhofsgebäude sind vorgesehen.“

UMWELT

Heizungstausch im Kindergarten und der Sporthalle

Im Kindergarten wurde in den 90er Jahren eine Pellets-Heizung errichtet. Nach rund 30 Jahren ist ein Heizungstausch dringend notwendig. Voraussichtlich wird am System einer Pelletsheizung festgehalten.

Im Sportzentrum Dumba Park verfolgen wir das erklärte UMWELT-Ziel „Raus aus dem Gas“, wobei für eine Wärmepumpe in Kombination mit der bereits errichteten PV-Anlage und der vorhandenen Fußbodenheizung im Gastrobereich beste Voraussetzungen geschaffen sind. Auch hier ist es natürlich unsere Absicht, alle möglichen Förderungen zur notwendigen Finanzierung in Anspruch zu nehmen.

UMWELT

Energiegenossenschaften Tattendorf

Im Juli 2022 wurde die erste Energiegenossenschaft Österreichs gegründet – und das bei uns in Tattendorf! Nach 2,5 Jahren ist es nun mit Unterstützung der Gemeinde gelungen, dass der Betrieb auch inklusive aller gesetzlichen Vorgaben, professionell aufgenommen werden konnte.

In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden Oberwaltersdorf und Teesdorf wurden zahlreiche PV-Anlagen errichtet, bei denen im Rahmen von Bürgerbeteiligungen mehr als 1 Mio. Euro in die öffentlichen Gebäude der Gemeinden investiert wurde. Der jeweilige Stromüberschuss wird dabei im Kreis der Genossenschaft netzkostensparend verteilt. Somit können die jährlich enorm steigenden Netzgebühren auch künftig zum Vorteil der Kunden abgedämpft werden. Dieses Projekt, geprägt von Nachhaltigkeit und regionaler Wertschöpfung, wird in ZUKUNFT wesentlich zum Klimaschutz und zur Schonung unserer Brieftaschen beitragen.

Zurück zu den Wurzeln! Bis in die 70er Jahre wurde unser Ortsnetz in Tattendorf vom E-Werk Dumba Park versorgt. Beginnend mit 2. Jänner ist es nun gelungen, den Stromüberschuss aus dem Kleinwasserkraftwerk der Familie Dachauer im Rahmen unserer Energiegenossenschaft wieder an die Mitglieder zu verteilen. Sozusagen eine Maßnahme zurück zu den Wurzeln! Seit Mai des letzten Jahres liefern auch bereits die Kleinwasserkraftwerke „Dumbaschnecke“ und „In der Mühle“ Strom.

Da ich als Bürgermeister auch die Gemeinde Tattendorf im Rahmen meiner Funktion als Vorstand der EEG Thermenstrom Tattendorf vertrete, habe ich die Entwicklung dieses Projektes hautnah miterlebt.

„Dem Vorstandsvorsitzenden GR Christian Mesterhazi, unterstützt durch GGR Sabine Sturm Karmazin sei für ihr unermüdliches, ehrenamtliches Engagement herzlichst gedankt.“

DORF

Geothermievorkommen Energie aus der Tiefe Tattendorfs

Es war noch unter Bürgermeister a.D. Ing. Erich Schneider, als ich als junger Gemeinderat in den 90er Jahren im Sitzungssaal der Gemeinde Tattendorf den Vortrag eines Geologen miterleben durfte, der mit der Frage an die Zuhörer wie folgt begann:

„Wo in der Thermenregion liegt das ausgiebigste Thermalvorkommen? Alles war still und wartete auf die Antwort. HIER IN Tattendorf.“

Diese Aussage hat uns in den letzten rund 35 Jahren immer verfolgt. Bei jeder Wahlkampagne der UHL war das Thema „Geothermie“ bei UMWELT-Themen ein immer wieder kehrendes Thema und das ist es heute noch immer. Hier die aktuellste Information

Energie ist seit geraumer Zeit eines der bestimmenden Themen in Bezug auf das Thema Preis, Versorgungssicherheit und Herkunft. Das gilt insbesondere für den Bereich der Raumwärme, also für die Art und Weise, wie wir unsere Wohnungen und Häuser heizen. Wir führen hier seit einiger Zeit Gespräche mit Anbietern innovativer und nachhaltiger Lösungsansätze. So auch mit der EVN, die sich gerade sehr intensiv mit der Frage beschäftigt, wie sie die stark wachsende Nachfrage nach umweltfreundlicher Raumwärme mit heimischen Ressourcen decken kann. Dabei setzt die EVN neben der etablierten Biomasse in ZUKUNFT verstärkt auf alternative Quellen wie Großwärmepumpen, Power-to-Heat-Anlagen oder die Geothermie.

Gerade die Geothermie, also die Nutzung der Erdwärme, ist für uns als Gemeinde der Thermenregion von großem Interesse. Die EVN erkundet nun gemeinsam mit der Universität Wien das Geothermievorkommen in Niederösterreich.

„Wir stehen hier in engem Austausch und werden Sie über diese spannende Zukunftstechnologie weiter auf dem Laufenden halten, und freuen uns auf weitere interessante Entwicklungen zur Geothermie im nächsten Jahr.“

MENSCH

FRISCHER WIND IM NEUEN DUMBA-SPORTZENTRUM

Zum bereits erfolgreichen Betrieb der Sporthalle wird 2025 der dazugehörige Gastrobetrieb eröffnet.

Wie in der letzten Legislaturperiode angekündigt, haben wir auf der 2017 angekauften Liegenschaft Dumba-Park ein gelungenes Projekt verwirklicht, das im öffentlichen Interesse steht und den MENSCHEN in unserer Gemeinde zu Gute kommt.

Padel-Halle: Im Mai letzten Jahres konnte der Sportbetrieb in der Padel-Halle aufgenommen werden. Mit padel4fun haben wir einen professionellen Pächter und Partner gefunden, der bereits im ersten Betriebsjahr mit gutem Erfolg resümieren kann. Erfreulich ist dabei, dass auch zahlreiche TattendorferInnen dieses Angebot nützen.

Gastronomie: Auch in der Gastronomie haben wir nun mit einer Jungunternehmerin eine engagierte junge Gastronomin gefunden:

„Ich sehe das neue Lokal in Tattendorf als erste große Chance, selbständig ein Lokal aufzubauen und möchte mir damit einen Lebensraum verwirklichen.“

-- Christina Riegler, neue Pächterin Gastro

Die Einrichtung des Lokals ist in vollem Gange. Parallel dazu wird noch eine Lüftungsanlage eingebaut. Die Eröffnung ist für Februar 2025 vorgesehen.

Das Projekt „Errichtung einer Pflegeeinrichtung“, das vor 5 Jahren ebenso ins Auge gefasst wurde, musste nach mehreren Gesprächen vorerst leider auf Eis gelegt werden. Ein Vorhaben dieser Größenordnung lässt sich, wie wir zur Kenntnis nehmen mussten, aus förderrechtlichen Gründen nur langfristig (mind. 10-15 Jahre) planen und umsetzen.

MEHRWERT FÜR DIE MENSCHEN IN UNSERER GEMEINDE

Sanierung der Halle aus wirtschaftlicher Sicht

Investitionskosten nach 10 Jahren vollständig finanziert

Gemeinsam mit dem Land NÖ wurden für die komplette Sanierung der Halle sowie den Umbau der Gastronomie rund € 645.000,- investiert, davon wurden vom Land NÖ 50% der Kosten gefördert. Die entstandenen Projektkosten für die Gemeinde Tattendorf belaufen sich auf € 322.500,-. Durch die Mieteinnahmen werden die Investitionskosten innerhalb von weniger als zehn Jahren (mit Ende April 2034) vollständig finanziert sein.

Fokus Energieeffizienz und UMWELT

Ein Maßstab für nachhaltige Lösungen

Bei der Sanierung wurde ein besonderer Fokus auf Energieeffizienz gelegt (Fenster- und Portaltausch, Innentüren, Barrierefreie Ausstattung mit Behinderten-WC, Duschen, Fußböden, Vollwärmeschutz, Isolierung der Decke mit neuer Dachkons-

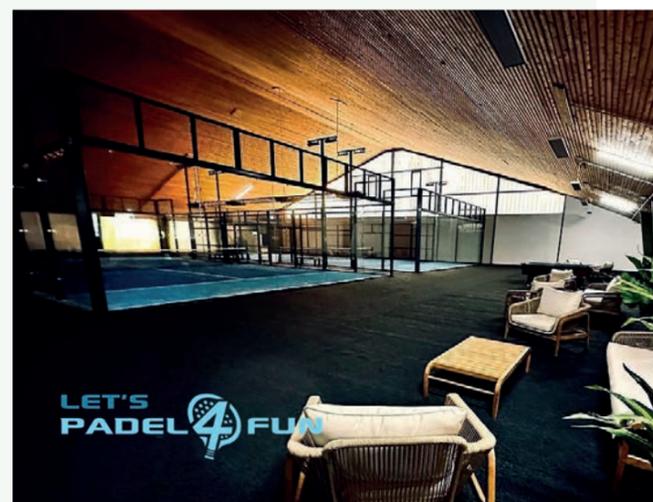
truktion, Heizung in der Halle sowie sämtliche notwendige Elektroinstallationen).

Im Rahmen der Landesaktion „Raus aus Öl und Gas“, wurde – unter Berücksichtigung einer bereits vorhandenen 100 KW pik PV-Anlage am Dach der Halle – die Heizanlage auf ein Wärmepumpensystem getauscht. Diese Maßnahme sichert nicht nur eine umweltfreundliche Zukunft, sondern ermöglicht den Pächtern auch eine wirtschaftlich erfolgreiche Betriebsführung.

Regionale Wertschöpfung

Stärkung der regionalen Wirtschaft

Wir sind der festen Überzeugung, dass das Projekt Dumba-Sportzentrum im Bereich Freizeit und Sport für regionale Wertschöpfung sorgt und zur Erhaltung unserer Gesundheit dienen kann, nicht nur für unsere Jugend sondern auch allen Junggebliebenen. Als innovative Gemeindeführung achtet wir darauf, mit den uns zur Verfügung stehenden Fördergeldern neben Straßen- und Wohnbauprojekten auch solche Projekte zu realisieren, die die MENSCHEN bereichern und ein lebendiges DORF prägen.



Abbildungen: 1 - Gruppenfoto Bgm. Alfred Reinisch mit Christina Riegler (neue Pächterin) und Zlatan Stojanovic „Sledge“ (Ziehvater Christina und Küchenchef). 2 - Padel4Fun Halle. 3 - Gastrobereich von außen

STARKES TEAM & WICHTIGE THEMEN

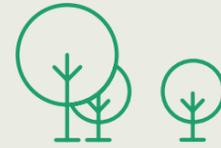


600.000

EUR/Jahr (rund) investieren wir jährlich in die ZUKUNFT unserer Gemeinde

ZUKUNFT

Für uns steht der MENSCH im Mittelpunkt unseres Handelns. Unsere Vision dabei ist die ZUKUNFT so zu gestalten, dass eine Dorfgemeinschaft lebbar ist, die unsere UMWELT bestmöglich bewahrt und eine nachhaltige Entwicklung sicherstellt.



964.360

m2 Friedliche Waldfläche zum Erholen
Katasterfläche: 1.435,06 ha
Anteil der Waldfläche: 6,72 %

UMWELT

Unser Tattendorf setzt sich seit Jahrzehnten aktiv für den Erhalt der Biodiversität in unserer Heimatgemeinde ein und ist zur „Nationalpark Garten Gemeinde Österreichs“ ausgezeichnet worden. Mit weitreichenden Maßnahmen haben wir uns zugleich dem Thema „Klimaschutz“ gewidmet. Durch die Auszeichnung zum PV-Bezirkssieger sowie durch die Gründung der ersten Energiegenossenschaft Österreichs zeigen dabei auch Tattendorfs BürgerInnen großes Engagement.

„Einer für alle, alle für einen“ bedeutet für mich Solidarität, Loyalität und gemeinsamer Verantwortung. Ob in Freundschaften, im Beruf oder in der Gesellschaft – es soll, das Zusammenleben stärken, um Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.“

Martin Kandler

„Sei stärker als deine stärkste Ausrede.“

Wolfgang Dworzak

„Gib immer dein Bestes, auch wenn niemand zusieht.“ Dieser Satz begleitet mich jeden Tag und motiviert mich, stets mein Bestes zu geben, egal in welcher Situation.“

Martina Lechner

„Wenn man aufeinander zugeht, ist der Weg nur halb so weit. Leben und leben lassen.“

Othmar Alte

„Auch in stürmischen Zeiten gibt es immer einen Lichtstrahl, der den Weg weist.“

Sophie Schachinger

„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“

Bianca Löffler

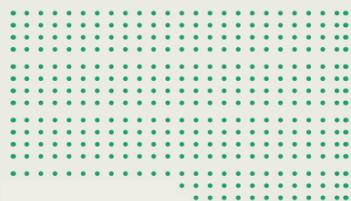
„Ich suche nach Lösungen und nicht nach Fehlern.“

Günter Timal

„Tradition hochhalten, aber dabei den Blick auf Neues bewahren!“

Alfred Reinisch





667

Beschäftigte in 165 Arbeitsstätten
(Stichtag 31.10.2022)

Wir sind den Wirtschaftsbetrieben unserer Gemeinde sehr dankbar und blicken mit Respekt auf das Einnahmenkonto/Kommunalsteuer der Gemeinde Tattendorf. Im abgelaufenen Jahr 2024 wurde erstmals die Marke von € 600.000,- übertroffen.

DORF

Tattendorf ist seit jeher dafür bekannt Traditionen hoch zu halten, aber auch aufgeschlossen und kreativ mit neuen Ideen umgehen zu können. Diese Tugend wollen wir uns bewahren und an die nächste Generation weitergeben. Es ist wertvoll im Dorf zu leben, das Angebot der Stadt vor der Haustür nutzen zu können und die Städter ihrerseits mit einzigartigen Veranstaltungen ins Dorf zu laden.

1.435

Personen leben heute in Tattendorf. Tattendorf soll keine Abwanderungsgemeinde werden und auch weiterhin im 10 Jahresrhythmus um rund 10% wachsen.

MENSCH

Die Bedeutung des sozialen Zusammenhaltes ist der UHL sehr wichtig. Ein breitgefächertes Netzwerk hat schon einige Male Hilfestellung geleistet, wenn Sorgen bei Mitmenschen zu groß wurden. Gemeinsame Werte und das Gefühl in eine Gemeinschaft eingebettet zu sein festigt die Gesellschaft der Gemeinde, die Wirtschaft und jeden Einzelnen von uns!

„Habe eine Idee, begeistere dich dafür und dann zieh es durch!“

Michael Allnoch

„Man will nicht nur glücklich sein, sondern glücklicher als die anderen. Und das ist deshalb so schwer, weil wir die anderen für glücklicher halten als sie sind.“

Michael Dopler

„Von Tattendorfer für Tattendorfer, gemeinsam verbessern wir unser schönes Dorf.“

Thomas Kandler

„Wenn ich von einer Sache überzeugt bin, kann ich alles möglich machen.“

Gregor Sakotnik

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“

Manuela Matias

„Ziehe mit deinem Farbeimer durch die Straßen und male die Welt bunt an.“

Anita Reinisch-Mairinger

„Schiffe liegen sicher im Hafen, doch dafür werden sie nicht gebaut.“

Thea Kürner



RÜCKBLICK 2020-2025

Vieles haben wir in den letzten 5 Jahren in Tattendorf erreicht. Hier ein Auszug aus erfolgreichen Projekten.

UMWELT

LEADER Region Triestingtal+ zu Besuch im Living Garden

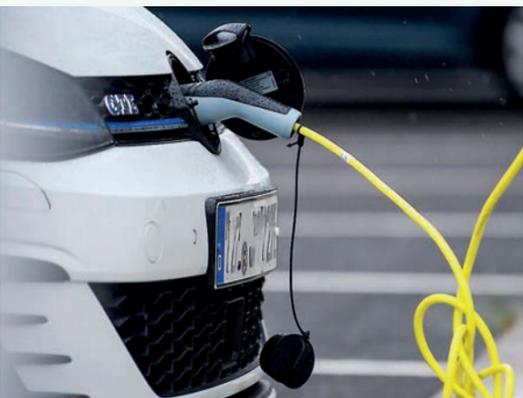


Im Rahmen des EU-Projekts ‚Living Gardens‘ schufen wir im Bereich des Kuchlgartls in Tattendorf (gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden Pfaffstätten und Trumau sowie den ungarischen Gemeinden Gyenesdias und Zalakaros) Lebensräume für bedrohte Pflanzen und Tiere. Ziel war und ist es den Artenverlust durch die Schaffung von Lebensräumen für gefährdete Pflanzen- und Tierarten einzudämmen.

„Die Vertreter aller LEADER-Gemeinden haben dieses Projekt bei ihrem Besuch in Tattendorf kennengelernt und waren begeistert.“

UMWELT

Tattendorf Bezirksmeister der e-Mobilitäts-Liga



Mit einem Anteil von 24% an neu zugelassenen Elektroautos im Jahr 2021 ist Tattendorf unangefochtener Bezirksmeister der E-Mobilität.

DORF

Strassenbau

In der letzten Legislaturperiode konnten wir auch im Straßenbau unsere geplanten Vorhaben umsetzen. So wie es im Verkehrskonzept vorgesehen war, wurde im Bereich des Großheurigengeländes eine zusätzliche Erschließung der Polsterer Gründe geschaffen. Mit der Errichtung der Straßen „Zur Geburtstags – Au“ und „Weingartenstraße“ wurde noch im abgelaufenen Jahr begonnen. Auf Grund der Außentemperaturen konnten diese Projekte aber leider nicht mehr fertiggestellt werden. Diese beiden Straßenzüge sollen voraussichtlich im Februar fertiggestellt werden.

MENSCH

Neue Vizebürgermeisterin in Tattendorf



Martina Lechner ist seit September 2023 die neue Vizebürgermeisterin von Tattendorf. Als erste Frau in diesem Amt bringt sie frischen Wind in die Gemeindepolitik. Durch ihre langjährige Gemeinderatstätigkeit bringt sie umfassende Erfahrung mit und setzt sich besonders für junge Familien und eine lebendige Gemeinschaft ein. Ihr Ziel ist es, Tattendorf zu einem noch attraktiveren Ort für alle Generationen zu machen und soziale Aspekte stärker in den Mittelpunkt zu rücken.

DORF

Café/Sportpub Eröffnung

Nach über 1,5 Jahren Bauzeit dürfen wir die Eröffnung des Gastrobereichs im DUMBA Sportzentrum mit Spannung erwarten. Viele TattendorferInnen freuen sich darauf, dass in Kürze wieder ein Kaffeehaus mit Backstube im Ort geöffnet sein wird. Wir sind überzeugt, dass das Café schnell zu einem beliebten Ort wird, an dem man sich trifft oder die Abende in gemütlicher Atmosphäre ausklingen lassen kann.

ZUKUNFT

Glasfaserschnelles Internet bis ins Haus

Der Glasfaserausbau 2021 war ein voller Erfolg: Mit dem Glasfaserausbau ist uns in Sachen Datenübertragung ein Quantensprung gelungen. Unsere Gemeinde verfügt nun über eine zukunftsweisende digitale Infrastruktur. Nach dem Ausbau im Jahr 2021 konnten im Jahr 2023 auch die noch offenen Anschlüsse errichtet und Arbeiten der Wiederherstellung abgeschlossen werden.

DORF

Weingarten-Chalets



Mit der entsprechenden Widmung wurde im Bereich des sogenannten „Holler Keller“ beim Bahnübergang Bauhof die Grundlage zur Errichtung von Weingartenchalets geschaffen. Vom Betreiber wurden bereits Planentwürfe vorgelegt die vom Land NÖ positiv begutachtet wurden.

„Dieses Projekt wird ein weiterer Meilenstein im Bereich Naherholung und Tourismus in Tattendorf und die Vorfreude auf dieses neue Schmuckstück ist groß.“

DORF

Ampel im Kreuzungsbereich

Nach zähen Verhandlungen mit der Straßenbaudirektion NÖ wurde im Gemeinderat Tattendorf die Errichtung einer Ampel im Kreuzungsbereich der LH 154/157 beschlossen. Mit Recht können wir heute feststellen, dass die Ampelregelung vor allem für die Fußgänger für mehr Sicherheit sorgt.

UMWELT

E5 Gemeinde



Mit der Teilnahme am e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden bekennt sich die Gemeinde aktiv zur Erreichung der Klimaziele und stellt sich dem nationalen wie internationalen Vergleich. Je nach Umsetzungsgrad der möglichen Energieeffizienzmaßnahmen, können e5-Gemeinden 1-5 „e“s verliehen werden – ähnlich wie Restaurants mit Hauben ausgezeichnet werden.

Durch Maßnahmen wie die Sanierung öffentlicher Gebäude, die Umstellung auf LED-Technologie, den Ausbau von Windkraft und die Förderung von Solaranlagen in Haushalten sowie die Gründung unserer Energiegenossenschaft (EEG) konnten wir die Kommission überzeugen und ermöglichten unseren Beitritt. Die Gemeinde Tattendorf ist somit am 15. Oktober 2021 in die „Champions League“ der energieeffizienten Gemeinden aufgestiegen.

„Nach zwei Jahren intensiver Arbeit freuen wir uns auf die bevorstehende Auditierung und sind gespannt, wieviele „e“s wir für unsere Bemühungen als energieeffiziente Gemeinde erhalten werden.“

DORF

Wirtschaftsstammtisch



Die Wirtschaftsstammtische in Tattendorf haben sich in den letzten Jahren als Plattform für Austausch, Vernetzung und innovative Impulse bewährt. Beim Stammtisch 2022 stand die Integration Tattendorfs in die LEADER-Region Triestingtal im Mittelpunkt. Künstliche Intelligenz (KI) war der Schwerpunkt des Stammtisches im Jahr 2023 und 2024 rückte das Thema Bewegtbild und Social Media in den Fokus.

DORF

Neuer Triesting Steg im Bereich der Fischaufstiegshilfe Sohlstufe!



Nach intensiver Planung und Bauzeit konnten wir 2021 den neuen Fuß- und Radsteg über die Triesting eröffnen. eine attraktive Verbindung für Fußgänger und Radfahrer und stärken damit die Naherholung in unserer Gemeinde.

„Der neue Steg wird in ZUKUNFT nicht nur Teil einer attraktive Verbindung für Fußgänger und Radfahrer, sondern ist auch ein Meilenstein für unser Dorferneuerungsprojekt und ein Zeichen unserer Bemühungen um eine lebenswerte Gemeinde.“

MENSCH

Der neue Spielplatz – ein Paradies für Bewegung und Spiel



Der neue Spielplatz beim Vereinshaus ist ein echter Gewinn für unsere Gemeinde. So können wir zurecht von einem Erfolgsprojekt sprechen.

„Noch nie war das Au-Stadion derart frequentiert wie in den letzten beiden Jahren.“

UMWELT

Die Aspangbahn Linie R95 von früh bis spät



Seit nun schon 2,5 Jahren fährt die Aspangbahn (Linie R95) der ÖBB täglich im Stundentakt und das von früh Morgens bis spät am Abend auch an Samstagen, Sonn- und an Feiertagen. Gerade angesichts der aktuellen Entwicklungen bei den Energiepreisen ist dieser Ausbau des öffentlichen Verkehrs ein wichtiger Schritt.

DORF

Ausbau Radwege



Im Rahmen der Dorferneuerung arbeiten wir derzeit an einem sicheren Radwegenetz im Ortsgebiet. Mit großen Fördermitteln sollen diese Maßnahmen auch zur Umsetzung gelangen. Im Zuge dieses Vorhabens konnten wir entlang der Oberwaltersdorfer Straße bereits einen Teilabschnitt (Gemeindeamt bis Bauhof, sowie Gisberg Platz bis Au - Einbiegung) umsetzen. Ein wichtiger Schritt für mehr Rad- und Fußverkehr in unserer Gemeinde.

MENSCH

Ferienspiel

Jahr für Jahr haben die Tattendorferinnen und Tattendorfer mit großem Einsatz ein unvergessliches Ferienspiel auf die Beine gestellt. Diese Tradition ist uns wichtig, und wir möchten sie auch zukünftig unterstützen. Durch die vielfältigen Angebote konnten wir nicht nur Familien eine schöne Ferienzeit bereiten, sondern auch wertvolle Erfahrungen sammeln und unser Gemeinschaftsgefühl stärken.

ORTSENTWICKLUNG

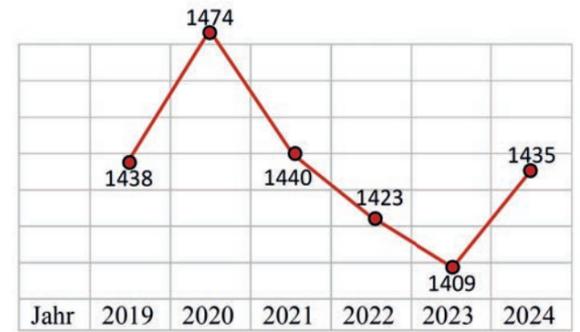
Tattendorf soll auch weiterhin im 10 Jahresrhythmus um rund 10% wachsen.

Seit unserer wiedererlangten Selbständigkeit im Jahre 1988 ist Tattendorf im 10-Jahres-Rhythmus jeweils um rund 10% gewachsen. Dieser Zuwachs wurde in den letzten 30 Jahren in verschiedensten Foren diskutiert, und als sinnvoll und notwendig beurteilt. Gemeinsam mit MENSCHEN aus der Bevölkerung (meist Vereinsvertreter aus allen Richtungen) haben wir auch in der letzten Legislaturperiode unser örtliches Entwicklungskonzept evaluiert und in manchen Bereichen angepasst.

Eine unabhängige Moderatorin aus der Dorferneuerung sorgte dabei für bestmögliche Objektivität.

Als Ergebnis zur Bevölkerungsentwicklung ist in unserem Entwicklungskonzept klar festgehalten: **Tattendorf soll keine Abwanderungsgemeinde werden und auch weiterhin im 10 Jahresrhythmus um rund 10% wachsen.**

Gemeinsam betrachten wir dies Entwicklung Tattendorfs als überschaubar aber auch als notwendig. Im Gegensatz jedoch zu vielen Gemeinden im Speckmantel von Wien, wollen wir dieses Wachstum kontinuierlich entwickeln. Überrascht hat uns aber in den letzten Jahren die Tatsache, dass die vom Land Niederösterreich



übermittelten Bevölkerungszahlen eine etwas andere Entwicklung darstellen, als von vielen empfunden wird.

„Eine Abwanderung Mangels leistbaren Wohnraum wollen wir jedenfalls bestmöglich verhindern. Darum sind wir überzeugt, dass wir vor allem mit den Projekten „Polsterer-Gründe“ und „Siedlungsgebiet Weingartenstraße“ den richtigen Weg eingeschlagen haben, um unsere gesteckten Ziele aus dem örtlichen Entwicklungskonzept zu erfüllen.“

Gesetzte Maßnahme N°1

LEISTBARES WOHNEN – POLSTERER GRÜNDE

Mit dem Ziel, leistbaren Wohnraum vor allem für TattendorferInnen anbieten zu können, ist es uns auf den Polsterer Gründen gelungen, leistbares Bauland zu schaffen – ganz nach dem Muster „Josef Gisperg Platz“ aus den 1990er Jahren. Wie geplant, wurden 2024 (im 2 Jahresrhythmus) wieder vier Bauplätze zur Bebauung vergeben.

„Durch das Angebot von leistbaren Bauplätzen wurde jungen TattendorferInnen der Weg zum Eigenheim ermöglicht. Auf diese Weise konnten wir in den letzten zwei Jahren bereits für 11 Tattendorfer Jungfamilien das „Heimkehren“ ermöglichen und 4 Familien konnten im Ort bleiben.“

Familie Nadine & Patrick Leostek: „Zugegeben, der ländliche Raum tut sich immer etwas schwerer, durch öffentliche Verkehrsmittel gut erschlossen zu sein. Doch in Tattendorf hat sich in den letzten Jahren viel getan, denn Erreichbarkeit ist uns wichtig. Und vor allem die Nähe zur restlichen Familie ist Gold wert. Wir wollten nie weg aus Tattendorf und deswegen haben wir die Chance mit den Grundstücken genutzt. Jetzt ist eigentlich alles perfekt ;-“



Familie Nina Gartler & Manuel Eisenschenk: „Leider haben wir damals nicht die Möglichkeit bekommen, in Tattendorf eine passende Wohnung oder einen Baugrund für uns zu finden. Wieso wir nach Tattendorf zurück gekommen sind? Wir wollten schon immer zurück nach Tattendorf kommen, da hier Familie und Freunde sind.“



15 Tattendorfer Familien
wurde hier die Grundlage für ihr künftiges Eigenheim geschaffen

Markus Mesterhazi: „Ich bin damals aus Tattendorf weggezogen, weil ich keine passende Wohnung gefunden hatte. Ich wollte immer zurück nach Tattendorf und habe immer wieder nach freien Grundstücken bzw. Häusern gesucht. Ich war sehr froh, als es die Möglichkeit gab, eines der Gemeindegrundstücke zu erwerben und bin sehr dankbar wieder „zuhause“ zu sein. Ich wünsche mir, dass Tattendorf weiterhin so ein wunderschöner Ort bleiben wird. Ein Ort, an dem man sich wohl fühlt.“



Familie Mara & Stefan Mayer: „Wir hatten das Glück und mussten unsere Heimat Tattendorf nie verlassen. Jedoch ergab sich durch die Grundstücke die Möglichkeit endlich so zu bauen wie man es haben möchte, und sich sein Traumhaus zu bauen. Wir blicken voller Stolz auf unser Haus, das mit viel Liebe und Hingabe errichtet wurde und sind sehr froh, diesen Schritt gemacht zu haben.“



Gesetzte Maßnahme N°2 EIGENHEIME – WEINGARTENSTRASSE

6 Familien
6 Tattendorfer Familien konnten ihr Eigenheim errichten

Als weitere Maßnahme wurde auf dem seit Jahrzehnten ausgewiesenen „Bau Hoffungsgebiet“ entlang der Siedlungsstraße eine Bebauung ermöglicht und in Etappen freigegeben. Auch hier konnten bereits 6 Tattendorfer Familien ihr Eigenheim errichten und 2 Familien sind neu zugezogen.

Familie Matoschitz-Auer: „Tattendorf ist für mich nicht nur mein Wohnort, es ist für mich meine Heimat. Ich bin hier aufgewachsen und groß geworden und fühle mich in der Dorf-Gemeinschaft, in der jeder jeden kennt, schätzt und begrüßt zu Hause. Die spürbare Gemeinschaft dieser kleinen Ortschaft, die Geselligkeit, der Zusammenhalt, die idyllische Umgebung inmitten der Weingärten und natürlich die Heurigenkultur und die Feste und Traditionen die hier wirklich noch gemeinschaftlich gelebt und begangen werden, machen für mich das Leben hier einzigartig. Besonders dankbar bin ich, dass ich in der neuen Siedlung in der Weingartenstrasse die Möglichkeit bekommen habe, mit meinen Kindern in meinem Heimatort wohnen zu bleiben. So kann ich auch meinen Kindern die Chance bieten, in diesem kleinen besonderen Ort aufzuwachsen und ihn dabei vielleicht genauso lieben zu lernen wie ich es tue. Ich wünsche mir für Tattendorf, dass all das Besondere, das diesen Ort ausmacht, auch in Zukunft weiter gelebt und erhalten bleibt und so auch meinen Kindern einmal unvergessliche und schöne Erinnerungen schenkt.“



Familie Kandler: „Wir sind hier im Ort aufgewachsen und unser Traum war immer, hier in Tattendorf ein Haus zu bauen und eine Familie zu gründen, welchen wir in der Weingartenstrasse erfüllen durften. Der enge Zusammenhalt aller Personen und Vereine zeichnet Tattendorf besonders aus und wir sind froh, dass unsere Kinder das miterleben dürfen. Wir wünschen uns den Erhalt der Tattendorfer Traditionen noch über viele Generationen.“



Familie Praster: „Tattendorf ist für uns wegen der starken Dorfgemeinschaft, in der man sich gegenseitig kennt und unterstützt, besonders. Wir sind froh, dass unsere Kinder hier aufwachsen können und Teil dieser lebendigen Gemeinschaft sind. Es ist uns wichtig, dass dieser Zusammenhalt auch in Zukunft so bleibt, damit auch kommende Generationen von diesem positiven Miteinander profitieren können.“

Gesetzte Maßnahme N°3 GEFÖRDERTER WOHNBAU SGN – WEINGARTENSTRASSE

12 Wohneinheiten
12 Wohneinheiten wurden an Tattendorfer MieterInnen vergeben

Gemeinsam mit der SGN (Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen) konnte erstmals im Bereich des **geförderten Wohnbaues** 17 Wohnungen mit Eigentumsoption geschaffen werden. Davon wurden in der ersten Etappe seitens des Gemeinderates 12 Wohnungen an TattendorferInnen und eine Wohnung an einen Zuzug zur Miete vergeben. Die Wohnungen konnten noch vor den Weihnachtsfesttagen an die neuen MieterInnen übergeben werden. Die vier verbleibenden Wohnungen wurden direkt vom Fördergeber, dem Land NÖ, vergeben.

„Die Variante einer Eigentumsoption wurde in Tattendorf bei diesem Wohnbauprojekt erstmals angeboten.“



Familie Nicole Kernmaier: „Meine Familie und ich haben schon auf den Einzug in die neue und größere Wohnung mit Garten gewartet. Am 9. Dezember 2024 war es dann endlich soweit. Eine Wohnung mit Garten, damit meine zwei Söhne mehr Platz für sich selbst haben. Für zwei Burschen die gerne Fussball spielen ideal. Wir sind glücklich diese Wohnung bekommen zu haben und freuen uns auf viele schöne Momente als Familie.“

Jenny und Ella-Louisa Bolyos: „Im Dezember 2024 sind wir in unsere neue Wohnung in der Pottendorferstrasse gezogen. Wir waren sehr gespannt, da wir sehr viel Wert auf kleine Details legen, die unsere Wohnung liebenswert macht. Der Ausblick mit den unglaublichen Sonnenuntergängen ist fast kitschig. Wir sind sehr froh hier in Tattendorf zu leben, wo es nicht schwer ist soziale Kontakte zu knüpfen. Man kann sich leicht im Dorfleben integrieren und auch für Kinder gibt es schöne Plätze und viel Beschäftigungsmöglichkeiten. Auf eine gute Nachbarschaft.“

5 JAHRE VEREINSHAUS, HORT & VERANSTALTUNGEN.

Ob Kinderbetreuung, Vereinstätigkeit oder Festlichkeit – das Tattendorfer Vereinshaus bietet für jeden Anlass den passenden Rahmen.

Sei dabei!
Schau gerne vorbei, informiere dich über das Angebot unserer Vereine oder buche das Vereinshaus für eine deiner eigenen Veranstaltungen.

DER ORT FÜR UNSEREN HORT

Uns war schon immer bewusst, dass Familie, Kinder und Beruf im Alltag nicht immer leicht unter einen Hut zu bekommen sind. Deshalb ist uns die **Kinderbetreuung in Tattendorf** seit jeher ein großes Anliegen. Die letzten 5 Jahre haben gezeigt, dass unsere **Entscheidung** einen eigenen Hort für die Tattendorfer Kinder zu schaffen **richtig war**. Von MO bis FR von 11:00 bis 16:00 Uhr ist das Haus immer von Kinderlachen erfüllt. Besonders freut uns, dass wir die Kinderbetreuung auch zu den **Ferienzeiten** sicherstellen können – somit nahezu ganzjährig.

Andreas und Cornelia Lechner-Golubits, Eltern von Aurora: „Wir sind sehr froh, dass es in Tattendorf einen eigenen Hort gibt und somit die Tattendorfer Kinder zusammen sind und dadurch jeder jeden kennt. Auch schätzen wir sehr, dass es eine kleine überschaubare Gruppe ist und wirklich darauf geachtet wird, dass die Hausaufgaben erledigt werden und auch die Kinder Unterstützung bekommen, wenn sie eine benötigen. Aurora geht sehr gerne in den Hort, sie mag das gemeinsame Mittagessen und danach wird immer ein Sitzkreis gebildet und über den Tag oder andere Themen gesprochen, das liebt sie. Und jedes Schuljahr gibt es auch ein eigenes Jahresthema im Hort

und die diversen andere Themen wie Ostern, Weihnachten ect. werden auch immer liebevoll gestaltet und etwas gebastelt. Auch die Ferienbetreuung für Volksschulkinder in den Sommerferien hat unseren Kindern sehr gut gefallen, weil sich die Betreuerinnen jeden Tag etwas anderes einfallen ließen bzw. mit ihnen unternommen haben wie z.B. Schwimmen, Eis essen, Spaziergang in die Geburtstagsau ect. Und natürlich ist es für uns Eltern eine enorme Unterstützung 9 Wochen Sommerferien und Arbeiten unter einen Hut zu bringen.“

Madlen Schirmer, Mama: „Ich freue mich über die Möglichkeit für meine Tochter, in ihrem Heimatort, den Hort besuchen zu können. Sie fühlt sich in ihrer bekannten Umgebung sehr wohl und genießt auch die vielen sozialen Kontakte und den dadurch entstandenen Freundeskreis ...“

Valerie Radek, Mama: „Mir gefällt am Hort in Tattendorf die familiäre Umgebung, die unkomplizierte Kommunikation und, dass die Kinder klassenübergreifend zusammen kommen. Dadurch wird der Umstieg von Kindergarten auf Schule erleichtert.“

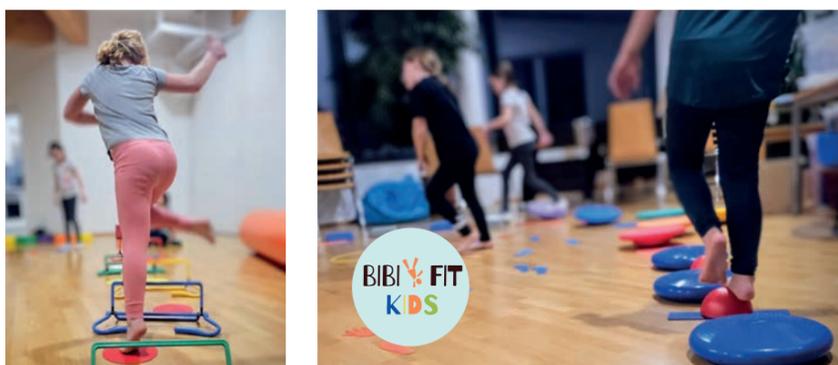


GEMEINSAM FÜR UNSER TATTENDORF.

TATTENDORFER VEREINE

Das Vereinsleben in Tattendorf ist lebendig und genießt großen Stellenwert. Wir freuen uns, dass unser Vereinshaus oft dreifach am Tag belegt, also quasi ausgebucht ist. Vom Kinderturnen, Yoga und Rückenschule über Volkstanzen und Chorproben bis hin zu Yoga Nitra und vieles mehr.

Bianca Löffler, BibiFIT KIDS Kinderturnen: „Ich lege besonderen Wert darauf, die motorischen Fähigkeiten der Kinder – wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit – spielerisch zu fördern. Kinder lieben es, sich zu bewegen und auszutoben, und ich motiviere sie mit abwechslungsreichen Aktivitäten und viel Begeisterung dazu, ihre Freude an der Bewegung voll auszuleben. Derzeit besteht meine Gruppe aus sieben Kindern. Die Räumlichkeiten im Dumbazentrum sind dafür gut geeignet und bieten ausreichend Platz, um uns frei und sicher zu entfalten.“



Dienstag – Damenturnen:

„Unsere Turngruppe ist sehr froh, dass es den Gemeindefaah gibt. Wir freuen uns jeden Dienstag darauf, uns in dem schönen Saal zu bewegen!“



RAUM FÜR VERANSTALTUNGEN

Abgesehen von diesem breitgefächerten Angebot, das von jedem genutzt werden kann, besteht seit langem wieder die Möglichkeit einen Saal für diverse Veranstaltungen zu buchen. Dieses Angebot ist bereits auf großes Interesse gestoßen und wurde schon für viele Feierlichkeiten genutzt. Ebenso Schulungen und Seminare sind.

„Gerne kannst auch du das Vereinshaus für eine Veranstaltung buchen. Informiere dich dazu bitte auf der Gemeinde.“

Fam. Franz Weghofer, Geburtstagsfeier: „Hatten um November 2024 die Feier zum 7. Geburtstag unseres Enkelsohnes. Das Angebot dieser Anlage war ausgesprochen zufriedenstellend. Lokalität mit Benutzung einer tollen Küche. Viele Möglichkeiten für eine schöne Dekoration, genügend Parkplätze und vor allen Dingen, in einer leistbaren Preislage. Danke an die Verantwortlichen!“

Claudia Nikollaj, Kräuterwerkstatt Kultur- und Verschönerungsverein: „Als zertifizierte Kräutereexpertin habe ich über den Kultur- und Verschönerungsverein bereits zweimal einen Kräuterworkshop im Vereinshaus abgehalten. Es ist wirklich eine tolle Location mit guter Energie, viel Licht, genug Platz und einer praktischen Küche. So haben wir einige Produkte selbst hergestellt wie Tinkturen, Salben, Deocremen, Insektensprays uvm. Die Kleinen waren auch dabei und machten einmal einen Hustenhonig und einmal Kosmetik unter der Anleitung von meiner Tochter Emily. Ich finde es sehr schön, dass wir in Tattendorf einen so ansprechenden Ort haben, um Veranstaltungen möglich zu machen.“



„Eine Übersicht über die wöchentlich stattfindenden Kurse/Veranstaltungen der Vereine findest du an des Vereinshauses. Schau gerne vorbei und informiere dich über das Angebot.“





Unabhängige
Liste Tattendorf



Michael Allnoch

Sophie Schachinger

Günter Timal

Thomas Kandler

Martina Lechner

Othmar Alte

Bianca Löffler

**NUR GEMEINSAM
KÖNNEN WIR TATTENDORF
ZU JENEM ORT MACHEN,
IN DEM WIR ALLE EIN
GUTES LEBEN HABEN.**

Alle KandidatInnen ansehen →

Jetzt



UHL WÄHLEN

Sonntag, 26.1.2025
im Wahllokal im Vereinshaus

Wahlkarten können bis Freitag, 24.1.2025,
12:00 Uhr persönlich am Gemeindeamt
beantragt werden.